

41. FILMFEST
MÜNCHEN 24

ACT NOW!

EIN FILM VON DORIS METZ
EINE BILDERSTURM FILMPRODUKTION

Petra Kelly

KODAK SAFETY FILM 6049

KODAK SAFETY FILM 6049

© RENATE NIEBLER

BUCH UND REGIE DORIS METZ · PRODUZENTIN BIRGIT SCHULZ
BILDGESTALTUNG SOPHIE MAINTIGNEUX · MONTAGE NINA ERGANG
MUSIK CICO BECK · ORIGINALTON IVONNE GÄRBER
KAMERAASSISTENZ DANIEL ERB
SOUND SUPERVISION, MISCHUNG MICHAEL HINREINER
SOUNDDSIGN KIRSTEN KUNHARDT
COLORGRADING FABIANA CARDALDA
SPRECHERIN NINA KUNZENDORF
POSTPRODUKTION PHAROS THE POST GROUP
PLAKAT SABA BUSSMANN
HERSTELLUNGSLEITUNG KATHARINA JAKOBS
PRODUKTIONSLEITUNG MONIKA MACK
ARCHIVE PRODUCER VANESSA CHRISTOFFERS-TRINKS
REDAKTION DAGMAR MIELKE RBB/ARTE, JENS STUBENRAUCH RBB,
PETRA FELBER, MARTIN KOWALCZYK BR,
THOMAS VON BÖTTICHER RADIO BREMEN

EINE BILDERSTURM FILMPRODUKTION
IN KOPRODUKTION MIT KIMMEL & METZ FILMPRODUKTION UND
RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG, BAYERISCHER RUNDFUNK,
RADIO BREMEN
IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE
GEFÖRDERT VON FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW,
FFF BAYERN, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS
UND MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG
WORLD SALES NEW DOCS
IM VERLEIH VON REAL FICTION

mit
LUIA NEUBAUER
OTTO SCHILY
LUKAS BECKMANN
JOHN KELLY JR.
MILO YELLOW HAIR
CORA WEISS
EVA QUISTORP
INA FUCHS
u.v.a.

BILDERSTURM
Filmproduktion Berlin

KIMMEL & METZ
FILMPRODUKTION

Film und Medien
Stiftung NRW

FFF Bayern

DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS
der Länder

MBB
Medienboard
Berlin-Brandenburg

rbb

BR

arte

NEW DOCS

REAL FICTION

**Ein Kinodokumentarfilm über
eine der wirkmächtigsten
Persönlichkeiten der deutschen
Nachkriegsgeschichte.**

Petra Kelly

**ACT
NOW!**

PETRA KELLY - ACT NOW! ist eine Wiederentdeckung der politischen Aktivistin Petra Kelly, die in ihrem Kampf für Frauenrechte und Klimaschutz und ihrer internationalen Ausrichtung und Vernetzung eine Ausnahmeerscheinung war. Ihrer Zeit weit voraus ist sie heute ein Vorbild für viele junge Menschen, die zur Rettung unseres Planeten auch außerhalb des Politikbetriebes ihr Recht auf bürgerschaftliches Engagement in Anspruch nehmen.



Petra

PETRA KELLY

– ACT NOW!

Eine Kämpferin
für den Frieden
ohne Respekt
vor Konventionen

Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges 1982 brachte sie Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen und es mit zwei Supermächten aufzunehmen.

Sie wurde zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa und war dabei sowohl im Austausch mit ostdeutschen Intellektuellen wie Wolf Biermann als auch mit internationalen Mitstreiter:innen wie Joan Baez oder dem Dalai Lama. Bereits vor 40 Jahren forderte sie unerbittlich die radikale Transformation der Gesellschaft. Dabei waren Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend.

Sie wuchs in den vom Rassismus geprägten USA der 1960er Jahre auf und arbeitete als Studentin in den Monaten vor seiner Ermordung im Wahlkampfteam von Robert Kennedy. Ihr Vorbild



Kelly

ACT
NOW!

war Martin Luther King, dessen Philosophie des zivilen Ungehorsams sie nachhaltig prägte. Das Times-Magazin wählte sie auf die Liste der 1000 bedeutendsten Personen des 20. Jahrhunderts.

Ihr Leben war ein großer Wurf, dessen Ende eine Tragödie. Ihr einsamer und gleichzeitig gnadenlos-öffentlicher Tod überschattete lange ihr erfolgreiches politisches Leben.

Der politisch reflektierende Kinodokumentarfilm erzählt von einer der wirkmächtigsten Persönlichkeiten in der alten Bonner Republik. Mit noch nie gezeigten internationalen Archivbildern destilliert er die Beweggründe und Gefühle heraus, die Petra Kellys Handeln geleitet haben und macht Brüche, Ambivalenzen und innere Widersprüche der Hauptfigur und der Zeit / des Zeitgeistes sichtbar. Dabei sprechen enge Freunde und Wegbegleiter erstmals über das private und politische Leben von Petra Kelly.

Ein Film über eine Kämpferin und Aktivistin wie es sie heute nicht mehr gibt.

Mit Luisa Neubauer, Otto Schily,
Lukas Beckmann, John Kelly u v.a.

Petra Kelly

CREDITS

PETRA KELLY – ACT NOW!
Ein Film von Doris Metz

Buch und Regie
Doris Metz

Produzentin
Birgit Schulz

Bildgestaltung
Sophie Maintigneux
Tom Bergmann
Daniel Erb
Christine Maier

Montage
Nina Ergang

Musik
Cico Beck

Originalton
Ivonne Gärber
Martin Paret
Johannes Schneeweiss

mit
John Kelly jr.
Cora Weiss
Milo Yellow Hair
Luisa Neubauer
Lukas Beckmann
Eva Quistorp
Otto Schily
Ina Fuchs
und
Bärbel Bohley (1945 – 2010)

Briefe und Texte von Petra Kelly
gesprochen von **Nina Kunzendorf**

Weltpremiere:
Filmfest München 2024

Eine **Bildersturm** Filmproduktion
in Koproduktion mit
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Bayerischer Rundfunk
in Zusammenarbeit mit **ARTE**

Gefördert von
Film- und Medienstiftung NRW
FilmFernsehFonds Bayern
Deutscher Filmförderfonds
Medienboard Berlin-Brandenburg

Im Verleih von **Real Fiction**
Weltvertrieb **New Docs**

Kamera-Assistenz
Daniel Erb Fabian Anger
Helge Hack Julia Baumann

Schnitt-Assistenz
Felix Länge Sebastian Steimel

Herstellungsleitung
Katharina Jakobs

Producerin / Produktionsleitung
Monika Mack

Filmgeschäftsführung **Kerstin Becker**
Archive Producer **Vanessa Christoffers-Trinks**
Archiv Recherche ARD **Peter Till Kolano**
Zusätzliche Recherchen
Marina Friedt Göran Rieche
Sound Supervision, Originaltonbearbeitung, Mischung
Michael Hinreiner
Tongestaltung
Kirsten Kunhardt
Geräusche **Roland Platz**
Colorgrading **Fabiana Cardalda**
Line Producerin NYC / USA **Sabine Schenk**
Titeldesign **Thomas Schmidl**
Untertitelung **alias film & sprachtransfer**
Redakteur*innen
Dagmar Mielke /rbb /ARTE
Jens Stubenrauch / rbb
Petra Felber / BR
Martin Kowalczyk / BR
Thomas von Bötticher / Radio Bremen

**ACT
NOW!**

Interview mit Doris Metz

Welche Bezüge zu unserer heutigen Gesellschaft hast Du in der Beschäftigung mit der Lebensgeschichte von Petra Kelly gefunden?

Mein größter Schock war und ist die Aktualität und die Modernität von Petra Kellys politischem Denken und Handeln. Sie war ihrer Zeit weit voraus: mit ihrem globalen Agieren und ihrem Weitblick, ihrer Überzeugung, dass die Krisen unserer Zeit, all die Kriege, Menschenrechtsverletzungen und Zerstörungen von Natur und Umwelt zusammen gedacht werden müssen und dass man Lösungen international auf UN-Ebene anstreben muss. Unerbittlich hat sie damals schon die Transformation der Gesellschaft und den Frieden mit der Natur eingefordert sowie die Gier unseres kapitalistischen Wirtschaftssystems auf Kosten des Globalen Südens angeprangert. Sie ging mit dem atomaren Rüstungswettlauf, mit der deutschen Außen- und Wirtschaftspolitik und ihren verdeckten Rüstungsexporten hart ins Gericht. Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen waren für sie gleich wichtig. Frauenrechte und selbst den Gender-Pay-Gap hatte sie schon auf dem Schirm. Eigentlich gibt es nichts in unserer Multikrisen-Gegenwart, worüber Petra Kelly nicht bereits vor 40 Jahren nachgedacht und ein Umdenken gefordert hat.

Erwartungen und Überraschungen: was waren für Dich neue Erkenntnisse bei der Beschäftigung mit Petra Kelly?

Ich wusste, dass Petra Kelly mutig und radikal in ihrem politischen Denken und Handeln war. Eine Überraschung war für mich, dass sie diese Radikalität auch im Privatleben und in Liebesdingen lebte. Bürgerliche Moralvorstellungen von Ehe und Familie interessierten Petra Kelly nicht.

Umgehauen hat mich auch die unglaubliche Menge an Korrespondenz. Das kann man sich gar nicht vorstellen, über 150 Regalmeter Archivgut umfasst der Nachlass von Petra Kelly, der heute Teil des Archiv Grünes Gedächtnis der Heinrich Böll Stiftung ist. Ein besonderes Highlight war für mich Petra Kellys Korrespondenz mit Erich Honecker, dem Staatsratsvorsitzenden der DDR. Höflich im Ton, aber politisch scharf und unerbittlich, kämpft sie für ihre Bürgerrechtler-Freunde hinter der Mauer. Sie nennt Unrecht beim Namen, rettet zig Leute aus den Stasi-Fängen und trifft den Ton, um mit Honecker in einen echten Dialog zu treten. Das war eine ihrer großen Begabungen. Es scheint fast so, dass sie Honecker auf einer „privateren“ Ebene als Mensch erwischt hat.

Gab es neue Aspekte, die sich im Laufe der Recherche und der Interviews aufgetan haben?

Mich interessierte Petra Kellys Lebensgefühl des Bedrohtseins. Das wird zwar ab und an erwähnt, aber ernstgenommen wurde das in der alten patriarchalen Bonner Republik nicht, nicht mal in ihrer eigenen grünen Fraktion. Damals war schnell von einer „hysterischen Frau“ die Rede. Ich recherchierte in der Sache weiter, kämpfte mich durch Berge von Unterlagen in Archiven, sprach mit Zeitzeugen bis immer klarer wurde, dass Petra Kelly von einer Vorläufer-Organisation der heutigen amerikanischen Far Right-Bewegung, der LaRouche Organisation, die auch in Deutschland aktiv war, jahrelang massiv bedroht und verfolgt worden ist. Lyndon LaRouche, zweimaliger US-Präsidentschaftskandidat, war quasi ein Vorgänger von Trump. Der Durchbruch für die filmische Erzählung war der Fund einer „List of Harrassment“ im Nachlass von Petra Kelly. Für eine Verleumdungsklage gegen die LaRouche Organisation hat Petra Kelly für ihren damaligen US-Anwalt Ramsey Clark minutiös auf 23 Seiten die jahrelange Verfolgung, Bedrohung und den Psychoterror durch die rechtsextreme US-Bewegung auf der ganzen Welt zusammengestellt. So wurde aus diesem Aspekt ein zentraler Erzählstrang im Film, der Petra Kelly auf traurige Weise mit der politischen Gegenwart verbindet, wo Hass und die reale Bedrohung von Klimaaktivist:innen und grünen Politiker:innen durch rechtsextreme Identitäre und AfD-Klimaleugner Tag für Tag massiver werden. Luisa Neubauer braucht heute Bodyguards bei öffentlichen Auftritten.

Welche Protagonisten haben Dich am meisten beeindruckt?

Am längsten gesucht habe ich Ina Fuchs. Sie schien wie vom Boden verschluckt zu sein. Schließlich habe ich sie in Jerusalem aufgespürt, wo sie seit 20 Jahren lebt bzw. lebte - bis zum 7. Oktober. Sie war die Büroleiterin von Gert Bastian und Petra Kelly. Ihr doppelter Blick auf Petra Kelly, analytisch klug und empathisch nah, hat mich beeindruckt.

Dass sie sogar von der Bastian Familie ins Bonner Reihenhause geschickt wurde und quälend nah an den Toten war, wusste ich zuvor nicht.

Am meisten berührt hat mich der Indigene Umwelt- und Menschenrechtsaktivist Milo Yellow Hair, dessen Körper von zwei Attentatsversuchen durchs FBI gezeichnet ist. Am von Deutschland weitest entfernten Ort, unweit des historischen Massaker-Platzes „Wounded Knee“ in der Pine Ridge Reservation in South Dakota, bin ich durch ihn Petra und dem spirituellen Kern von Petra Kellys Wesen am nächsten gekommen.

Was sind Deine Hoffnungen an die Auseinandersetzung mit Petra Kelly heute?

Petra Kelly war „one of the most influential political personalities of the 20th century“, schreibt ihre britische Biografin Sara Parkin. Sie hat als erste Frau überhaupt den Alternativen Nobelpreis bekommen. Nach der deutschen Wiedervereinigung und Petra Kellys Tod wollten selbst die Grünen von ihrer frühen Galionsfigur nicht mehr viel wissen.

Viele „große“ Frauen aus Politik, Wissenschaft oder der Kunst, die wirklich etwas bewegt haben, sind einfach in Vergessenheit geraten. Es ist dringend nötig, sich mit ihnen und ihrer Zeit zu beschäftigen und ihr Wirken wieder in Erinnerung zu rufen. Zukunft braucht Vergangenheit: es braucht heute in einer Zeit multipler Krisen dringend Vorbilder, die Mut machen und Rückhalt geben.

Meine große Hoffnung ist es, mit dem Film auch einen Diskurs zwischen den Generationen anzustoßen und Petra Kellys politisches Vermächtnis, ihr Brennen für eine andere, gerechtere, bessere Welt, weiterzutragen.

Was ist das Besondere an einer Persönlichkeit wie Petra Kelly?

Es ist schwer zu beschreiben und war selbst für Kamearas schwer zu fassen. Petra Kelly ist seit 30 Jahren tot, ihr Name löst bei sehr vielen Menschen meiner Generation, den damals 20jährigen, immer noch Emotionen aus. Das sagt viel aus. Das hat auch mit ihrem einsamen und gleichzeitig gnadenlos öffentlichen, brutalen Ende zu tun.

Das Besondere an Petra Kelly ist die Intensität, mit der sie gelebt hat, ihre Glaubwürdigkeit, die sich von innen lud, aus dem eigenen Leben und (Mit)Leiden, ihr Mut, ihre Leidenschaft, ihr scharfer analytischer Verstand und ihre absolute Unbestechlichkeit. Sie war das „Charisma der Zeit“, so die Analyse von Saskia Richter, die über Kelly promoviert hat. Petra Kelly hatte die Gabe, Menschen zu berühren und sie zum Handeln zu animieren.

Warum identifizieren sich heute junge Klima-Aktivist:innen mit ihr, was macht Kelly so modern?

Lustigerweise ist Petra Kellys Redetempo heute modern. „Krass, die redet ja wie wir und kann Englisch“, waren die ersten Kommentare aus dem jungen Lager. Petra Kelly war auch darin ihrer Zeit voraus. Im Bundestag wurde die junge Petra Kelly von den Anzugträgern aus dem damaligen Regierungslager immer wieder angegangen, langsamer zu sprechen - eines der taktischen Mittel, sie als Galionsfigur der Grünen und Frau aus dem Konzept zu bringen.

Inhaltlich ist es ihr mutiger Aktivismus und ihr klares Bekenntnis für eine kreative Vielfalt an Formen zivilen Widerstands, der bei den jungen Klima-Aktivist:innen von heute ankommt. Petra Kelly blieb immer Aktivistin, auch als sie längst für die Grünen im Parlament saß, und all den NGOs und zivilgesellschaftlichen Gruppen der Antiatom- und Umweltbewegung auf der ganzen Welt eng verbunden. Ihre großen Vorbilder waren die amerikanischen Jesuitenbrüder und Friedensaktivisten Dan und Phil Berrigan, die jahrelang für ihre Überzeugung gegen Atomwaffen im Gefängnis saßen. „Wir müssen uns selbst riskieren in dieser Zeit“, war Petra Kellys Plädoyer. Damit traktierte sie ihre grünen Fraktionskolleg:innen, die es sich auf den Sesseln der Macht bequem machen wollten. Eines stand für Petra Kelly aber immer fest: ziviler Widerstand endet bei Gewalt gegen Menschen. Selbst die damals weltweite Aktion „Hunger Strike for Peace“ gegen das Aufrüsten hat sie deshalb strikt abgelehnt.

Was kann man an ihr festmachen, was in der heutigen Politik insgesamt verloren gegangen ist?

Immer wieder höre ich, jemand wie Petra Kelly fehlt heute in der politischen Landschaft.

Petra Kellys Freund und politischer Weggefährte Roland Vogt schrieb in einem Nachruf über sie „Tod einer Felsin“. Das ist ein schönes Bild. Sie stand wie ein Fels für ihre Überzeugungen ein, mutig und leidenschaftlich. Sie hatte eine quasi innere Glaubwürdigkeit und sie ging nie auf Distanz zu den Menschen. In einer Rede sagte sie einmal. „Es liegt an uns, Politik so zu gestalten, dass sie für den Menschen Partei ergreift, und zwar für den Schwächsten zuerst“. Deshalb bekam sie waschkörbeweise Post, Tag für Tag. Menschen aus der ganzen Welt suchten Rat und Hilfe bei ihr. Und sie half, jeder/jede fand Gehör, kein Brief blieb unbeantwortet. Der Titel eines ihrer letzten Bücher lautet: „Mit dem Herzen denken - Texte für eine glaubwürdige Politik“. Das bringt es auf den Punkt. Politik war für sie kein Geschäft, sondern sie hatte eine Vision für ein „gutes Leben für alle“.

Das fehlt heute.



Statement der Produzentin Birgit Schulz

Als ich vor über 10 Jahren den Film „die Anwälte“ mit Otto Schily, Hans-Christian Ströbele und Horst Mahler gedreht habe, hat Otto Schily in einer Drehpause zu mir gesagt: „Sie müssen unbedingt einen Film über Petra Kelly drehen und sie dabei so viel wie möglich selber sprechen lassen“. Ich habe den Stoff seinerzeit anrecherchiert und festgestellt, dass es sehr viele Fotos mit Kelly und Schily gibt. Otto Schily wusste um die große Bedeutung von Petra Kelly als Verfechterin von Umweltschutz, Friedenspolitik, Feminismus und Menschenrechtspolitik.

Seitdem ist das Thema immer wieder in meinem Bewusstsein aufgetaucht und bekam 2019 endlich den entscheidenden Kick, als ich während einer Produktion über DIE GRÜNEN herausfand, dass die jungen Führungs-Frauen von Fridays for future die Handlungsstärke und Gedankenwelt von Petra Kelly als ihr geistiges Erbe verstanden. Damit war klar, dass Petra Kellys Weitsicht und ihre vielschichtigen Perspektiven nach wie vor hochaktuell sind - für ein breites Publikum – von den friedensbewegten Menschen aus den 70ern bis hin zu den jungen KlimaaktivistInnen.

Und als ich im Frühjahr 2020 auf der Berlinale mit Doris Metz über das Thema sprach, wusste ich sofort, dass ich die richtige Regisseurin für diesen Film gefunden hatte: Doris hat Petra Kelly als Volontärin der Süddeutschen Zeitung in Bonn selbst erlebt, durfte ihren flammenden Reden im Bonner Hofgarten zu Frieden und Abrüstung lauschen – genau wie ich, die ich als junge Studentin auf der Wiese in der Menge stand, die erfasst wurde von dem Gefühl, dass mit Kelly eine Hoffnungsträgerin der deutschen Politik auf der Bühne stand.

Mein größter Wunsch als Produzentin ist nun, dass der weltumspannende politische Geist von Petra Kelly - die mit größter Leichtigkeit 40 Jahre zu überspringen vermag und deren Aussagen heute aktueller denn je erscheinen -, unserem Publikum noch einmal vor Augen führt, wie wichtig es ist, jedes Lebewesen zu achten und eine verantwortungsvolle Politik international zu denken und zu leben.

Möge jeder und jede verstehen, was wir verloren haben und was wir dringend zurück erobern sollten.

Denn dann wäre auch Petra Kelly´s mission accomplished.



Biografie Petra Kelly

**„Es ist doch falsch, immer und ewig auf bessere Umstände zu warten.
Wenn ich permanent warte, wird sich nie was verändern.“**
(Petra Kelly, 1986)

Petra Kelly war „one of the most influential political personalities of the 20th century“ (Sara Parkin; Kelly-Biografin). Kelly repräsentierte wie niemand sonst die GRÜNEN. Unerbittlich forderte sie die radikale Transformation der Gesellschaft, eine blockfreie Welt ohne Waffen und den Frieden mit der Natur. Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen waren für sie eins. Sie war die Symbolfigur der Friedensbewegung gegen atomare Aufrüstung in Europa. Das Times-Magazin rechnet Petra Kelly zu den tausend überragenden Gestalten des 20. Jahrhunderts. Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Sie wollte Deutschland mit seinem finsternen Nazi-Erbe eine neue moralische Identität geben.

In den 1980er Jahren hat Petra Kelly maßgeblich dazu beigetragen, das Gesicht Europas zu verändern; in den 1990er Jahren, nach Mauerfall und Wiedervereinigung, wollten Deutschland und selbst ihre Partei, die GRÜNEN, von ihrem Star und der zentralen Gründergestalt der grünen Bewegung nichts mehr wissen.

**Dabei hätte es „ohne Petra die
GRÜNEN nicht gegeben.“**

O-Ton Otto Schily

https://en.wikipedia.org/wiki/Petra_Kelly



petra Kelly!

A photograph of a white sign with the words "ACT NOW!" printed in large, bold, black capital letters. The sign is slightly tilted and appears to be part of a protest or demonstration.

Kurzprofile der Zeitzeugen und Weggefährt:innen

Lukas Beckmann

Enger Freund und politischer Weggefährte von Petra Kelly. Beckmann arbeitete mit Beuys in seiner Freien Internationalen Universität und spielte 1980 als Mitinitiator des Koordinierungsausschusses der Friedensbewegung eine wichtige Rolle. Er war Mitbegründer der grünen Partei, später Bundesvorstandssprecher und dann 20 Jahre lang Fraktionsgeschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag. Lukas Beckmann war bei allen spektakulären politischen Aktionen an der Seite von Petra Kelly – vom berühmten Sit-In am Ostberliner Alexanderplatz 1983 bis zur Besetzung der deutschen Botschaft in Pretoria. Lukas Beckmann ist auch derjenige, der dafür gesorgt hat, dass Kelly zwischendurch auch mal zur Ruhe kam und sich in einer WG auf dem Land bei Bonn erholte.

Ina Fuchs

Als Bonner Büroleiterin von Gert Bastian war sie eine enge Vertraute von Bastian und Petra Kelly, die ihr Büro genau gegenüber hatte. Ina Fuchs ist Kosmopolitin, Feministin und studierte Religionswissenschaftlerin. Aufgrund der engen Arbeitsbeziehung und der privaten Nähe zu Petra Kelly wie Gert Bastian ist Ina Fuchs eine besondere Zeitzeugin. Sie war es auch, die von Bastians Familie gebeten wurde, im Bonner Reihenhaus nachzuschauen, ob die beiden tot seien. Später arbeitete Ina Fuchs für den WDR als Redakteurin und Autorin und für die ARD-Talkshow von Sabine Christiansen. Ina Fuchs lebt seit 20 Jahren in Ost-Jerusalem und hat 2014 die „Jerusalem Talks“ in der Cinemathek in Jerusalem ins Leben gerufen, in die sie ihre Kontakte zu Palästinensern und Israelis und ihr vorort erworbenes Wissen über Israel und das Leben im Mittleren Osten einfließen lassen konnte.

John Lee Kelly

Der Halbbruder von Petra Kelly ist „der Letzte“ der Familie Kelly, der noch am Leben ist. Er gibt im Film der Familie, die für Petra Kelly eine besondere Bedeutung hatte, eine Stimme. Petra und John Lee sind beides Kinder von Marianne Kelly, die in den 1960er Jahren gemeinsam mit ihrem neuen Mann, dem amerikanischen GI John Kelly, und ihrer Tochter Petra vom schwäbischen Günzburg in die USA ausgewandert ist.

John Lee Kelly lebt und arbeitet heute in Virginia, USA. Der private Nachlass von Petra Kelly ist in seiner Obhut. In PETRA KELLY – ACT NOW! spricht er erstmals seit dem Mord an seiner Schwester vor über 30 Jahren öffentlich über seine Gedanken, Erinnerungen und Gefühle. Im Film zeigt sich die große Nähe zwischen den Geschwistern.

Milo Yellow Hair

Indigener Menschenrechts- und Umweltaktivist. Er gehört dem Stamm der Lakota an und lebt in der Nähe von Wounded Knee, in der Pine Ridge Reservation in South Dakota. Milo Yellow Hair kämpft seit den 1970er Jahren für die Rechte der Indigenen und die offizielle Anerkennung als „Oglala Lakota Nation“ auf UN-Ebene. Der Kampf gegen den Mensch und Umwelt vergiftenden Uranabbau auf den Stammesgebieten der Lakota brachte ihn mit der Anti-Atom-Bewegung in Deutschland und mit Petra Kelly zusammen. So wurde er einer der engen Freunde von Petra Kelly. Er war aktives Mitglied des American Indian Movement AIM, überlebte in den 1970er Jahren zwei Attentatsversuche durch das FBI und konnte in Europa untertauchen. Bis heute kämpft er gegen übermächtige globale Player, ausländische Energiekonzerne und gegen den illegalen Uranabbau auf Indigenen-Gebieten.

Luisa Neubauer

Bekannteste deutsche Klima-Aktivistin, Bloggerin und Publizistin. Sie hat Fridays for Future in Deutschland maßgeblich mit initiiert, hat die großen globalen Klimastreiks mitorganisiert und ist „zum Gesicht“ der Bewegung in Deutschland geworden. Ein Begriff, den sie jedoch hasst. Luisa Neubauer ist Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen und Grüner Jugend und engagiert sich in verschiedenen nationalen und internationalen NGOs. Sie sieht die derzeitige Ampel-Politik äußerst kritisch, übt auch offen Kritik an den Grünen wegen ihrer Kompromissbereitschaft und kämpft ganz klar auf Seiten der Zivilgesellschaft für eine konsequentere Klimapolitik. Petra Kelly und ihr ökofeministisches Vermächtnis ist für sie und ihre Generation eine Quelle der Inspiration. Hasslawinen, Morddrohungen und das Gefühl des Bedrohtseins kennt Luisa Neubauer aus eigener Erfahrung – auch deshalb hat sie den Film unterstützt.

Eva Quistorp

Mitbegründerin und Aktivistin der westdeutschen Friedens-, Frauen- und Umweltbewegung. Die evangelische Theologin und Politologin gehörte mit Petra Kelly, Roland Vogt, Joseph Beuys und Lukas Beckmann zu den Ur-Gründungsmitgliedern der Grünen. Sie war im Bundesvorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und war mit Lukas Beckmann im Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung, der die großen spektakulären Demos der 1980er Jahre organisierte. Den Tod ihrer langjährigen Freundin Petra Kelly, die sie bereits 1978 in Irland kennengelernt hatte, hat sie viele Jahre nicht verkraftet. Die erste Postkarte von Petra Kelly hat sie immer noch. Diese „rotzfreche junge Frau“, so Quistorp, die einfach zwischen den Sprachen frei switchen konnte, habe ihr imponiert. Eva blieb lebenslang Petra Kelly verbunden - „auch in ihren dunklen Zeiten“. Der Beziehung mit Gert Bastian stand sie immer skeptisch gegenüber.

Otto Schily

In der Öffentlichkeit bekannt wurde Otto Schily erstmalig Mitte der 1970er Jahre als Wahlverteidiger der RAF-Terroristin Gudrun Ensslin. Seine flammenden Reden in Stuttgart Stammheim für einen gerechteren Staat sind legendär. Nach dem Tod der Führungsriege der RAF war er derjenige, der die staatliche Version vom Selbstmord der Angeklagten massiv in Zweifel zog. Anfang der 1980er war Schily Mitbegründer der Bundespartei Die Grünen und wurde zu einem Freund und Wegbegleiter von Petra Kelly. So unterschiedlich wie die beiden waren, so verbunden haben sie sich gefühlt: Schily der ungeduldig pragmatische Reale trifft auf die unermüdete Sponti-Kämpferin Kelly, deren Talent, eine neue Bildsprache für Politik zu erschaffen, er bewundert. Bis heute trauert Otto Schily um seine Weggefährtin Petra Kelly und spricht in Bezug auf ihren Tod ganz klar von Mord. Schily, der ewigen Flügelkämpfe bei den Grünen müde, wechselte 1989 in die SPD und wurde in der ersten rot-grünen Bundesregierung von Gerhard Schröder Bundesminister des Inneren.

Cora Weiss

Die fast 90jährige ist eine US-Legende. Die Tochter einer russischen Immigrantin ist seit mehr als einem halben Jahrhundert für den Frieden aktiv. Sie war ein frühes Mitglied und später nationale Leiterin der mächtigen Organisation Women Strike for Peace, die zur Beendigung von Atomtests in der Atmosphäre beigetragen haben, und sie arbeitete im Jahr 2000 an der Ausarbeitung der bahnbrechenden Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrats mit, in der die Beteiligung von Frauen auf allen Regierungsebenen und bei der Verhütung von Gewaltkonflikten gefordert wird. Cora Weiss hat das erste Frauenradio in New York gegründet, kämpfte Seite an Seite mit Harry Belafonte und Joan Baez gegen Apartheid, den Vietnamkrieg und gegen die atomare Aufrüstung in Europa. Petra Kelly war für Cora „a sister“, wann immer Petra in New York war, sahen sich die beiden Frauen. Petras Tod treibt die toughen US-Aktivistin im Interview bis heute Tränen in die Augen.



BIO-FILMOGRAFIE

DORIS METZ / Regisseurin und Autorin

Doris Metz wuchs im Allgäu auf. Nach dem Studium der Germanistik und Politik an der LMU München und einem SZ-Volontariat arbeitete sie zehn Jahre als Redakteurin und Autorin der Süddeutschen Zeitung im Bereich Medien und Innenpolitik. Nach dem Fall der Mauer war sie als junge SZ-Reporterin viel in der ehemaligen DDR unterwegs und erlebte die gesellschaftlichen Umbrüche hautnah mit. Ihre ersten Filme machte sie in ihrer Wahlheimat Griechenland; die Dokumentation LESBOS wurde u.a. für den Grimme-Preis nominiert. In ihrem ersten Kinodokumentarfilm ICH WERDE REICH UND GLÜCKLICH setzte sie sich mit den fragwürdigen Versprechen von Motivationstrainern kritisch auseinander. 2005 erschien ihr vielbeachteter Film SCHATTENVÄTER über die Söhne von Willy Brandt und DDR-Spion Günter Guillaume, in dem Matthias Brandt erstmals öffentlich über seinen Vater spricht. Zuletzt realisierte sie gemeinsam mit Imogen Kimmel TRANS – I GOT LIFE, ein Kinodokumentarfilm über die fragile Lebenswirklichkeit von Transpersonen zwischen München, Moskau und San Francisco. Das filmische Plädoyer für Freiheit, Selbstbestimmung und mehr Toleranz im Umgang miteinander war der Gewinner des Publikumspreises beim Filmfest München 2021.

Ihr aktueller Kinofilm PETRA KELLY – ACT NOW! über eine der wirkmächtigsten Persönlichkeiten der deutschen Nachkriegsgeschichte feiert beim Filmfest München 2024 seine Welturaufführung als Eröffnungsfilm der Reihe Neues Deutsches Kino. Der Film ist für Doris Metz die vierte gemeinsame Arbeit mit der renommierten Bildgestalterin Sophie Maintigneux.

Weitere Tätigkeiten:

Doris Metz war von 2016 – 2020 im Bundesvorstand der AG DOK, sitzt regelmäßig in Jurys bei nationalen und internationalen Film- und Fernsehfestivals und ist langjähriges Jurymitglied beim Gerd Ruge Stipendium der Film- und Medienstiftung NRW.

Seit 2016 ist sie im WDR-Rundfunkrat (stellv. Mitglied). Doris Metz gründete 2017 zusammen mit Imogen Kimmel 2017 die Kimmel & Metz Filmproduktion

<https://www.kimmel-metz-film.de/>



KINO-DOKUMENTARFILME

PETRA KELLY – ACT NOW!

(Buch & Regie)

2024, 104 min., Bildersturm Filmproduktion GmbH. Koproduktion mit RBB, BR, RB in Zusammenarbeit mit ARTE. Gefördert von Film- und Medienstiftung NRW, FFF Bayern, DFFF, Medienboard Berlin-Brandenburg. Welturaufführung Filmfest München 2024, Kinostart: September 2024. Verleih: Real Fiction Filmverleih, World Sales: New Docs

TRANS – I Got Life

(Buch, Regie & Koproduktion gemeinsam mit Imogen Kimmel)

2021, 96 min., Produktion Florianfilm und Kimmel & Metz Filmproduktion. Koproduktion mit ZDF in Zusammenarbeit mit ARTE. Gefördert von BKM, FFF Bayern, Film- und Medienstiftung NRW, DFFF. Welturaufführung Filmfest München 2021, Kinostart: September 2021. Verleih: Mindjazz Pictures, World Sales: New Docs

Festivals: International LGBTQ Festival Tel Aviv, Merlinka International Queer Filmfestival Belgrad,

SF Queer Filmfestival San Francisco, Glasgow Filmfestival, Preise: 2021 Publikumspreis beim Filmfest München

SCHATTENVÄTER

(Buch & Regie und Koproduktion)

2005, 93 min., Produktion von PanEuropean Pictures mit ZDF/ARTE. Gefördert von Filmstiftung NRW und Medienboard Berlin-Brandenburg. Produzentin: Judit Ruster. Festivals: IDFA Amsterdam 2005; DOK Leipzig / Deutscher Wettbewerb 2005, Thessaloniki International Filmfestival, Kinofest Lünen, 6. Festival des deutschen Films in London 2006. Verleih: Movienet Film. Vertrieb goodmovies

ICH WERDE REICH UND GLÜCKLICH

(Buch & Regie)

2002, 91 min., Koproduktion Kick Film mit SWR und BR. Gefördert von FFF Bayern und MFG Baden Württemberg. Produzent: Jörg Bundschuh. Festivals: Hofer Filmtage 2002; DOK Leipzig 2002. Vertrieb DVD Kickfilm

DOKUMENTATIONEN

alle Filme Buch & Regie

DIE FABELHAFTEN KESSLER-ZWILLINGE

SWR/ARD 2016, 60 min

24h JERUSALEM

ARTE France / BR , 2014, 1440 min, Zero One Film, Berlin – Teilregie

ÜBERLEBEN OHNE MASSENTOURISMUS – Das Onsernone

Servus TV, 2013, 52 min, Produktion metz-Film

KLEINE EROBERER

ARD 2009, 45 min, Auftragsproduktion PanEuropean Pictures

Nominierung Grimme Preis 2010

BAYREUTHER FESTSPIELE – Katharina Wagners Debüt

ARD 2007, 45 min.

ALICE & ELLEN

SWR 2006, 60 min.

DIE WOLFS - Eine deutsche Familiengeschichte

ARD 2000, 45 min.

LESBOS

SWR 1998, 45 min. Festivals: DOK.FEST München (Wettbewerb) / Fernseh-Festival Kalamata, Greece 1999,

Nominierung Grimme- Preis 1999

ZWISCHENLAND

SWR / ARTE 1996, 60 min. Festivals: DOK.FEST München (Wettbewerb) / Drama-Film-Festival, Greece 1998

ACT
NOW!

Bildersturm Filmproduktion

Die Kölner Bildersturm Filmproduktion GmbH wurde von der Filmemacherin und Produzentin Birgit Schulz gegründet und steht seit über 25 Jahren für engagierte kulturelle und politische Dokumentarfilme.

Seitdem sind in Zusammenarbeit u.a. mit der ARD, WDR, SWR, NDR, BR, RBB, dem ZDF, 3sat, Geo Television und ARTE, sowie mit internationalen Kooperationspartnern und nationalen und internationalen Förderanstalten über 70 Film- und Fernsehproduktionen entstanden, von denen viele preisgekrönt sind.

Der Fokus der Bildersturm-Produktionen liegt auf gesellschaftspolitischen, sozialen, psychologischen und kulturellen Stoffen. Birgit Schulz' Kinodokumentarfilm **DIE ANWÄLTE – EINE DEUTSCHE GESCHICHTE** zählte zu den fünf erfolgreichsten deutschen Kinodokumentarfilmen des Jahres 2009 und wurde neben dem Phönix-Dokumentarfilmpreis mit zwei Grimme-Preisen ausgezeichnet. 2018 wurde Birgit Schulz auf dem Münchner dok.Fest der VFF Dokumentarfilm Produktionspreis verliehen.

Auch im Laufe der letzten Jahre waren neben TV-Produktionen zahlreiche Bildersturm-Produktionen im Kino zu sehen, u.a. **DOMIAN - INTERVIEW MIT DEM TOD VON BIRGIT SCHULZ**, **VOICES OF VIOLENCE** von Claudia Schmid, **KRIEG UND SPIELE** von Karin Jurschick. Im April 2017 feierte **PLAYING GOD** von Karin Jurschick seine Weltpremiere beim HotDocs Filmfestival in Toronto und Oliver Schwabes Film **TOKIO HOTEL – HINTER DIE WELT** startete im Kino.

Bildersturm's internationales Kinofilmprojekt **GRENZENLOS – GESCHICHTEN VON FREIHEIT & FREUNDSCHAFT/MISSING MOVIES** für Kinder in Flüchtlingssituationen lief in Kinos und auf Festivals in aller Welt und der Film **DIE NUMMER EINS – DEUTSCHLANDS GROSSE TORHÜTER** von Gerhard Schick feierte seine Premiere beim Dok.fest München. Der Dokumentarfilm **BLOSS KEINE TOCHTER – ASIENS FRAUENMANGEL** und die Folgen von Antje Christ & Dorothe Dörholt wurde 2019 für den Grimme Preis 2019 nominiert. Bildersturm's Koproduktion mit Windmill Film, **DER ATEM DES MEERES / SILENCE OF THE TIDES**, feierte seine Premiere auf der idfa 2020, Luzia Schmid's Film **DER AST, AUF DEM ICH SITZE – EIN STEUERPARADIES IN DER SCHWEIZ** hatte auf dem Zürich Filmfestival Premiere und Luzia Schmid erhielt 2021 den Grimmepreis. Birgit Schulz' Kinofilm **DER ILLUSIONIST** feierte seine Weltpremiere auf dem Film Festival Cologne 2022.

Mit **DIE KINDER VON KORNTAL** von Julia Charakter (Weltpremiere auf dem Dok Leipzig Filmfestival 2023, DEFA Förderpreis, Nominierung zum Deutschen Dokumentarfilmpreis 2024) und **PETRA KELLY – ACT NOW!** (Weltpremiere auf dem Filmfest München 2024) kommen im Herbst 2024 zwei Bildersturm-Produktionen ins Kino.

Alle Kino- und TV-Produktionen unter

www.bildersturm-film.de

ACT NOW!

Petra Kelly

Petra Kelly

**ACT
NOW!**

Pressekontakt

Marijana Harder
c/o NEW STUDIO

Prinzessinnenstr. 16
10969 Berlin, Deutschland

+49 (0)177 79 42 871

mail@marijanaharder.com

www.marijanaharder.com

Verleih

RFF - Real Fiction Filmverleih

Hansaring 98
50670 Köln, Deutschland

+49 (0)221 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de
www.realfictionfilme.de/petra-kelly-act-now!.html